

## Ensemble Feuervogel

**Asako Ito** wurde in Tokio geboren. Dort begann sie 2005 ihr Blockflötenstudium an der Ueno Gakuen Senior High School bei Mitsuko Ohta und Shigeharu Yamaoka, der sie auch in ihrem 2008 beginnenden Bachelorstudium an der Tokyo University of the Arts unterrichtete. 2014 schloss sie ihren Master of Arts im Fach Blockflöte, Spezialisierung Alte Musik, an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel/ Schweiz bei Prof. Conrad Steinmann ab, und fügte diesem ebendort einen Master of Arts mit Spezialisierung auf französische Musik des 18. Jhds. hinzu. Seit 2016 ist sie Teil der School of Excellence an der Schola Cantorum Basiliensis im Fach Kammermusik bei Prof. Katharina Arfken.

**Tabea Popien**, in Köln geboren, erlernte in ihrer Kindheit und Jugend neben dem Blockflötenspiel auch Geige, Oboe und Klavier. Seit 2014 studiert sie an der Musikhochschule Freiburg Blockflöte bei Prof. Agnes Dorwarth und Isabel Lehmann und erhielt 2019 ihren Bachelor mit künstlerischem und pädagogischem Profil mit der Note sehr gut. Seit 2019 erhält sie Unterricht bei Prof. Stefan Temmingh. Tabea Popien konzertiert unter anderem mit Musikern des Freiburger Barockorchesters und Ton Koopman. Meisterkurse erhielt sie bei Michael Form, Reinhard Goebel, Josué Meléndez, Dorothee Oberlinger und Peter van Heyghen. 2018 studierte sie in Krakau als ERASMUS-Stipendiatin bei Prof. Erik Bosgraaf und Katarzyna Czubek. Ihr Schwerpunkt liegt neben dem Consortspiel auf Improvisation, sowie Jazz und Folklore. Von der japanischen Musikhochschule in Osaka wurde sie im Mai 2019 für eine dreiwöchige Forschungs- und Konzerttätigkeit eingeladen.

**Felix Schlenker** wurde in Bad Urach geboren. Als Musikerkind wurde er schon früh musikalisch gefordert und erlernte somit nicht nur das Blockflötenspiel, sondern auch Klavier, Kontrabass, E-Bass und Gitarre. Bis 2003 erspielte er mit der Blockflöte und auf dem Klavier mehrere Landes- und Bundespreise beim Wettbewerb *Jugend musiziert*. Nach seiner Schulzeit auf dem Musikinternat Michelbach fing er 2011 in Karlsruhe sein Schulmusikstudium im Hauptfach Blockflöte bei Prof. Karel van Steenhoven an. Seit 2015 studiert Felix Schlenker erst im Hauptfach Blockflöte bei Prof. Agnes Dorwarth, nun im Hauptfach Jazzgesang bei Filippa Gojo an der Musikhochschule Freiburg. Zusammen mit dem ensemble feuervogel erhielt er 2017 beim Wettbewerb des *Tre Fontane* Verlages den 1. Preis in der Kategorie „studentisches Ensemble“.

Asako Ito, Tabea Popien, Felix Schlenker und Mathis Wolfer an den Flöteninstrumenten sind, zusammen mit Percussionistin Min-Tsu Lee, das Ensemble Feuervogel. Gegründet 2017 an der Freiburger Musikhochschule erarbeitet sich das Blockflötenconsort sein Repertoire vom Mittelalter bis zur Moderne, von Thematischen Konzeptkonzerten mit Lyrikrezitationen bis hin zu Uraufführungen; zusammen mit Prof. Agnes Dorwart, die höchstpersönlich dereinst am Salzburger Mozarteum bei Nicolaus Harnoncourt Historische Aufführungspraxis studierte.

Auftritte des Ensemble Feuervogel beim Freiburger Bläserfestival „Spektrum“, gemeinsame Konzerte mit dem Freiburger Barockorchester, die 2019-Frühjahrs-Konzert-tournee durch West- und Norddeutschland und die CD-Aufnahme mit dem Saarländischen Rundfunk waren flankiert durch den 1. Preis beim Wettbewerb „Ensemble 2017“ in der Musikakademie Trossingen und durch den Gewinn des Förderpreises Alte Musik des Saarländischen Rundfunks und der Akademie für Alte Musik im Saarland; der Sommer 2019 sah das Ensemble als Finalisten beim internationalen Alte Musik Wettbewerb in York.

Einst löste das revolutionäre Blockflötenspiel des jungen Frans Brüggen regelrechte Grabenkämpfe aus: holländische oder traditionelle deutsche Schule? Amsterdam oder Basel? Zeitweise fast ein Politikum! Auf der anderen Seite war die Faszination an den neuen Klängen der Alten Musik nicht aufzuhalten. Wie ein Netzwerk breitete sie sich über den Globus aus und begeisterte Spieler wie Hörer.

Und heute? Professionelles Blockflötenspiel lässt sich längst nicht mehr an bestimmten „Lagern“ festmachen, sondern äußert sich in der Qualität und Individualität jedes einzelnen Musikers. So kann es den Feuervogel-Ensembleklang nur befruchten, dass Felix bei Brüggen-Enkelschüler Karel van Steenhoven studierte, dass – in der „Wunderkammer der Alten Musik“, der Schola cantorum Basiliensis, Asako mit Conrad Steinmann arbeitete, der das Erbe seines Lehrers Hans Martin Linde weitervermittelte. Und dass Tabea und Mathis von der Arbeit mit Shootingstar Stefan Temmingh profitieren, der als frisch ernannter Freiburger Professor in der Linie Günter Höller und Michael Schneider steht.

Höchste Individualität professionellen Spiels trifft auf ausgeprägten Ensemblegeist! Und wenn dann noch als wichtige musikalische Impulsgeber bei Meisterkursen der Ensemblemitglieder die Namen Dorothee Oberlinger, Maurice Steger, Han Tol, Dan Laurin und Erik Bosgraaf fallen, dann ist klar, warum wir das Spiel dieses Ensemble Feuervogel unbedingt zu Ihnen nach Hause ins Wohnzimmer schicken wollen!

# M

GESELLSCHAFT  
DER MUSIKFREUNDE  
MÜNSINGEN

Stream-Konzert aus der Zehntscheuer  
**Ensemble Feuervogel**

Link: [www.gdm-muensingen.de](http://www.gdm-muensingen.de)

Premiere: Samstag 27.2.2021 18 Uhr

Wiederholung: Sonntag, 28.2.2021 18 Uhr



Der Zugang zum Stream ist frei. Wir bitten Sie aber, die GdM bei der Konzertorganisation für die Künstler der laufenden Saison zu unterstützen. Hier haben Sie die Möglichkeit ein **Freiwilliges Eintrittsgeld** zu überweisen: Kontoname: Gesellschaft der Musikfreunde Münsingen e.V. IBAN-Nummer : DE34 6405 0000 0001 0475 74 Die Gelder kommen allen eingeladenen Künstlern zugute. Bitte geben Sie bei Verwendungszweck „Feuervogel“ an.

Kultur braucht Partner.  
Dankeschön!



## Programm Medieval Nights

Johannes Ciconia (1370 – 1412)  
*Ut te per omnes celitus*

\*

Anonymus (Italien, 14. Jhd.)  
*Lamento di Tristano, La Rotta*

Hans Stadlmair (1929 – 2019)  
*Meditation*

Anonymus (Italien, 14. Jhd.)  
*Saltarello*

\*

Johannes Ciconia  
*Oh Rosa Bella*

Anonymus (Italien, 14. Jhd.)  
*Per troppo fede*

Pete Rose (1942-2018)  
*Medieval Nights*

Diego Ortiz (1510 – 1570)  
*Recercarda primera i segunda*

\*

Anonymus (Italien, 14. Jhd.)  
*Tre Fontane*

Moritz Eggert (\*1965)  
*3D Fontane*

Agnes Dorwarth (\*1953)  
*Yami*

Johannes Ghiselin (1491 -1507)  
*Fors seulement*

\*

Anonymus (Italien, 14. Jhd.)  
*Quando i oselli canta*

Francesco Landino (1335-1397)  
*Ecco la primavera*

Anonymus (Italien, 14. Jhd.)  
*Io son un pellegrin*

## Medieval Nights

Die Nacht hatte im Mittelalter viele Gesichter. So wie heute war sie die Zeit für Feste und gesellige Stunden. Ohne Elektrizität und Motoren beinhaltete sie aber auch eine besondere Art von Stille und Finsternis, die man heute, zumindest in den Städten, nicht mehr findet. Sie bildet damit zugleich einen Zeitraum für Meditation wie für Ängste. In den berühmten Tageliedern wird außerdem deutlich, dass sie Schutz vor gesellschaftlichen Konventionen bot. Standesmäßig nicht zueinandergehörige Liebende konnten sich im Schutze der Nacht treffen, ohne von der Gesellschaft bemerkt zu werden.

In ihrem Programm *Medieval Nights* macht sich das *ensemble feuervogel* auf die musikalische Suche nach den Geräuschen einer Nacht von vor 700 Jahren. Dabei werden eigene Arrangements mittelalterlicher Stücke aus verschiedenen Codices des 14. Jhds. ebenso zu hören sein wie moderne Kompositionen von Eggert, Rose oder Dorwarth, die mittelalterliche Musik neu verarbeiten.

**Mathis Wolfer**, geboren in Heidelberg, studiert Blockflöte an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Stefan Temmingh und Isabel Lehmann. Zuvor wurde er an der Musik- und Singschule Heidelberg sowie privat von Prof. Agnes Dorwarth unterrichtet.

Mathis Wolfer konnte zahlreiche Preise gewinnen, darunter zwei erste Preise bei den Open Recorder Days Amsterdam 2019, mehrere erste Preise beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert und einen Sonderpreis der Deutschen Stiftung Musikleben. Er ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes und wurde mit Stipendien von der Kulturakademie Baden-Württemberg und der Musik- und Singschule Heidelberg gefördert.

Wichtige musikalische Impulse erhielt Mathis Wolfer in Meisterkursen bei Michael Form, Dan Laurin, Dorothee Oberlinger, Hille Perl, Jeremias Schwarzer, Maurice Steger, Han Tol und weiteren Experten für Alte Musik. Neben der Blockflöte widmet er sich zunehmend auch dem Cembalo und erhält Unterricht von Prof. Jean-Christophe Dijoux und Michael Behringer.

Mathis Wolfer unterrichtet an der Musikschule Freiburg.

Die Schlagzeugerin **Min-Tzu LEE** wurde in Hsinchu in Taiwan geboren. 2006 gewann sie den 1. Preis beim Nationalen Marimba Wettbewerb. Danach studierte sie an der Soochow Universität Taiwan. 2014 begann sie ihr Master-Studium an der Hochschule für Musik Freiburg bei Prof. Bernhard Wulff, Prof. Taijiro Miyazaki und Pascal Pons, das sie 2017 mit der Gesamtnote "sehr gut" abschloss.

Während ihres Studiums in Deutschland entwickelten sich neue musikalische Tätigkeitsfelder und Schwerpunkte: Interpretation soloinstrumentaler Werke, Kammermusik, Theatermusik, Uraufführung neuer Kompositionen sowie Musikbegleitung für Filme. Als Kammermusikerin und Solistin spielte sie in Padua (Italien) und im Festival of Modern Art Two Days and Two Nights of New Music (Odessa)

2016 gründete sie mit Franz Lang das "Percussion-Duo Lee und Lang". 2017 spielten sie beide die erste Konzertreihe "Marimba Plus" mit mehreren Konzerten in Baden-Württemberg. Das Duo gestaltet regelmäßig Veranstaltungen mit dem Schriftsteller Ulrich Land und spielte in mehreren Radiosendungen (SWR2) mit ihm ein. Es folgte Einladungen zu Konzerten von HoHaiYan-Arts, zum Orchester "Die ARCHE" als Solisten für Vibraphon und Marimbaphon und zum Weihnachtskonzert der taiwanischen Vertretung.

Seit 2017 ist Min-Tzu Lee Mitglied beim „Ensemble Feuervogel“ als Percussionistin.